

## MOTIVATION DER LERNENDEN DURCH AKTIVE UND DEN LEISTUNGSSTAND DER LERNENDEN ENTSPRECHENDE AUFGABEN

---

**Gintarė Gelūnaitė-Malinauskienė, Jūratė Andriuškevičienė**

Vytauto Didžiojo universitetas, Lietuva | Vytautas Magnus University, Lithuania

---

Das Ziel des Beitrags ist Vielfalt von aktiven, den Leistungsstand der Lernenden entsprechenden Aufgaben zu zeigen. Um einen hohen Lernerfolg beim Erlernen einer Fremdsprache zu erzielen und die Lernenden zum sprachlichen Handeln zu befähigen, soll der Unterricht entsprechend organisiert werden. Alle Lernmaterialien und Arbeitsformen sollen auf die Lernergruppe abgestimmt werden, den Lernenden soll eine Auswahl an verschiedenen Aufgaben und Vorgehensweisen angeboten werden, was die Motivation der Lernenden positiv beeinflusst. Die Lehrpersonen machen sich ständig Gedanken über gute Aufgaben. Die Aufgaben sind grundlegend, wenn auch kein Garant für einen «guten» Unterricht. Gute Aufgaben sollen in geeigneter Form dargeboten und ausgewertet werden. Sie bestimmen den Unterricht maßgeblich. Nach welchen Kriterien sollen die Aufgaben vorbereitet werden, damit die Lernenden nicht überfordert werden, denn, wenn die zu kompliziert sind, wächst die Demotivation der Lernenden. Jeder Fremdsprachenlernende hat den Wunsch so schnell wie möglich eine neue Sprache zu erlernen. Der Lernprozess soll so organisiert werden, dass man schnell ans Ziel kommt. Er soll zuerst interessant und motivierend sein, was durch variable Techniken bei der Textarbeit, Möglichkeiten zu freien und kreativen Sprachverhalten, Reichtum an Übungsformen, ständiges Anknüpfen an die Aktualität, gezielten Wechsel der Sozialformen und regelmäßigen und variablen Einsatz von Medien realisiert werden kann. Die Autorinnen beschreiben das variable Methodenrepertoire, das den Lernenden und dem Lehrer das Interesse wecken soll. Es werden Vorteile und Nachteile der differenzierten Arbeit am Beispiel von Methodenvielfalt beschrieben. Die Autorinnen geben Vorschläge, wie Lehrer / Lehrerinnen ihre Arbeit erleichtern könnten. Da die Gruppen auch heterogen sind, sich die Lernenden nach dem Lerntyp und Leistungsstand in der Lerngruppe unterscheiden, sollte der Unterrichtsverlauf so geplant werden, dass beim Lernen so viele Sinneskanäle wie möglich genutzt werden. Wenn die Lernenden selbst aktiv am Prozess teilnehmen, d.h. miteinander arbeiten, beteiligen sie sich mehr, wagen mehr, beobachten sich selbst besser und sind motivierter. Die Atmosphäre wird besser und das Lernen effektiver. Im Vortrag geht es um verschiedene Aktivitäten bei Lesen und Hören, Wortschatzarbeit und Arbeit an grammatischen Strukturen.